

Handout Natural Westernriding



FENA Westerntrainer
Andreas Gruber

Videokurs Teil 3

Handout zum Ausdrucken und Nachlesen

Handout zu folgenden Themen:

- Das "Krupp- Herein"
- Der richtige Angalopp
- Die erste Zirkelarbeit

„ Wieder möchte ich Sie begrüßen, zu einem weiter Teil unseres Kurses
„**Natural Westernriding**“.

Diesmal werden wir uns mit der Gangart Galopp beschäftigen.

In der Natur läuft ein Pferde anders, als unter einem Reiter. Der Grund dafür ist die unterschiedliche Balance.

Ohne Reiter befindet sich der Schwerpunkt ca auf Höhe der Mitte des Pferdebauches.

Mit einem Reiter jedoch liegt dieser Punkt etwa im Bereich des menschlichen Nabels.

Wenn wir nun in de Galopp gehen wollen, müssen wir unterscheiden zwischen einem ausgebildeten und einem noch nicht ausgebildeten Pferd.

Der natürliche Angalopp

In der Natur oder auch auf der Koppel galoppiert ein Pferd vorwiegend über die "Aussenschulter" an. Das kommt daher, dass der Galopp hauptsächlich zu Flucht benutzt wird.

Es stellt dabei seinen Kopf gegen die Bewegungsrichtung, damit es mit dem einen Auge den Grund seiner Flucht im Blick behalten kann und mit dem anderen Auge sieht, wohin es läuft.

Sehen Sie sich hierzu auch das Standbild des jungen graufarbenen Pferdes im Video an.



Das junge Pferd wird sich aufgrund noch nicht ausgereifter Gymnasizierung etwas leichter tun, wenn Sie es in Außenstellung angaloppieren.

Dabei wird "die" Schulter frei gegeben, in dessen Richtung es angaloppieren soll!

Ist die Nachgiebigkeit durch die Biege- und Stellungsübungen schon weiter fortgeschritten, sollte es auch kein Problem mehr sein, Ihr Pferd in "Innenstellung" in den richtigen Galopp zu bekommen.

Dabei wenden Sie sich zum Zwecke der richtigen Stellung, kurz vor dem Galoppsignal, die Übung "Kruppherein", an.

Wichtig, wie immer, ist dabei das richtige Timing. Lassen Sie Ihrem Pferde zwischen dem Kruppherein und dem Signal zum Angalopp zuviel Zeit, wird es immer versuchen, in dem Galopp rein zu springen, den es selbst bevorzugt.

Das Aufwärmen für den Galopp

Beginnen Sie nun erst mal wieder mit den schon bekannten Biege und Stellungsübungen aus den letzten Videos.

Diese bereiten Ihr Pferd optimal auf das kommende Training vor.

Das Kruppherein

Für das Kruppherein heben Sie den Stellungszügel etwas weiter an, als den gegenüber liegenden. In diesem Fall den linken Zügel.

Verlagern Sie Ihr Gewicht dabei nach Außen, also hier nach rechts und geben Sie gleichzeitig Druck mit Ihrem rechten Schenkel, auf die rechte Flanke Ihres Pferdes ab.

So sollte Ihr Pferd nun die Hinterhand nach innen verschieben.



Die Übung Kruppherein heißt im amerikanischen Sprachgebrauch auch "Tow Track", weil sich das Pferd dabei auf zwei Spuren, geradeaus weiter bewegt.

Gehen Sie nun einige Schritte im Kruppherein, um Ihr Pferd so auf den gewünschten Galopp vor zu bereiten.

Die Stimmhilfe für das Angluppieren ist das sogenannte "**Küsschen**" – ein langgezogener Zwitscherlaut, den Sie auch auf dem Video hören können.

Sobald Ihr Pferd nun galoppiert, lassen Sie alle Hilfen wieder weg! Vor allem das äußere Bein!

Sollte Ihr Pferd nun vielleicht verlangsamen, verwenden Sie nochmals das äußere Bein und geben den erwähnten Kusslaut von sich. Das sollte Ihr Pferd veranlassen, doch im Galopp zu bleiben.

Bei einem Pferd das von der Klassischen Reiterei auf das Westernreiten umgestellt wird, kann das sicher einige Male vorkommen, da es den Treibenden Schenkel vermißt.

Durch das wiederholte aufmuntern durch die Stimmhilfe und den signalartigen Einsatz des Außenschenkels wird sich Ihr Pferd aber sicher sehr bald daran gewöhnen, selbständig weiter zu galoppieren.

Die ersten Zirkel im Galopp

Die Zirkelarbeit dieht anfangs dazu, vermehrt Gewicht auf die Hinterhand Ihres Pferdes zu bringen. Dadurch wird es Ihnen später auch gelingen, mit der Unterstützung der richtigen Hand, Schenkel und Gewichtshilfen Ihr Pferd auch im Galopp zu versammeln.

Das ist auch in der Westernreitweise unbedingt von Nöten, um Ihr Pferd in ein gutes Gleichgewicht zu bringen.

Da wir ja unsere Signale auf ein Minimum beschränken, wird es sogar lernen, in "natürlicher Selbsthaltung", versammelt zu galoppieren.

In späteren Videos, werde ich darauf noch näher eingehen.

Vorerst sollten wir uns aber darauf konzentrieren, das wir unser Pferd auch in dieser Gangart steuern können.

Machen Sie das genau so, wie wir es schon im Schritt oder im Trab geübt haben.

Legen Sie einfach den jeweils äußeren Schenkel auf Höhe des Bauchgurtes an und verlagern Sie dabei Ihr Gewicht "leicht" nach innen.

Schauen Sie sich dazu am besten wieder die Zeitlupenaufnahmen an.



Wenn Sie nun den Zirkel verleinern wollen, nehmen Sie die innere Schulter weiter nach vorne als die Äußere. Dasselbe wird dadurch auch mit Ihrer Hüfte geschehen.

Sie sehen das auch an Ihrer Handhaltung.

Nehmen Sie nun auch noch Ihr äußeres Bein und verlagern Sie Ihr Gewicht, w.o beschrieben leicht nach innen und Ihr Pferd sollte nun dem veränderten Gleichgewicht folgen.

Tut es das Anfangs vielleicht nicht oder nicht ausreichend, dürfen Sie Ihre Zügel wieder etwas unter Spannung setzen und impulsartig nach innen, oben zupfen.

Achten Sie bitte darauf, das dabei der Innere Zügel weiterhin oben als der Äußere ein wirkt!

Wenn Sie nun wieder auf den größeren Zirkel wechsel wollen, setzen Sie sich einfach wieder gerade hin und nehmen Sie nun den inneren Schenkel, in Gurthöhe, leicht ans Pferd.

So wird Ihr Pferd wieder etwas mehr nach Außen gelangen.

Machen Sie nun die selbe Übung auch wieder auf der anderen Seite. Auch hier verkleinern und vergrößern Sie die Zirkel im Wechsel.

Versuchen Sie wirklich, Hilfen nur dann ein zu setzen, wenn diese wirklich nötig werden.

Auf diese Weise erziehen Sie Ihr Pferd zu einem selbständigen Partner!

Ein loser Zügel signalisiert Ihrem Pferd "alles in Ordnung"!

Das selbe gilt natürlich auch für Ihre Beinhilfen.

Wenn nun Ihr Pferd dazu neigt das Tempo zu verringern, versuchen Sie es mit der Stimmhilfe "Küsschen" wider zu beschleunigen, bevor Sie Ihre Beine einsetzen.

Sollte Ihr Pferd zu schnell werden, denken Sie an die verlangsamenden Sitzhilfen aus dem ersten Lehrvideo, bevor Sie die Zügel dazu einsetzen.

Benutzen Sie die Zügel auch dann wieder nur impulsartig und nicht ziehend.

So wird Ihr Pferd sehr bald einen gleichmäßigen Rythmus und Tempo finden, in dem Sie sich beide wohl fühlen.

Ich wünsche Ihnen nun wieder viel Spaß und Erfolg beim Üben.

Sollten Fragen auftauchen, dann melden Sie sich bitte einfach bei mir.

Liebe Grüße

Ihr Andreas Gruber